

## Heiß, heißer, anpassen: Hitze-angepasste Gestaltung von Quartieren und Gebäuden für Menschen in Städten

Sommerhitze belastet die Bewohner\*innen stark verdichteter Stadtviertel. In den Beispielquartieren Dresden-Gorbitz und Erfurter Oststadt reduzieren wir die Belastung durch Hitze, indem wir Anpassungsmaßnahmen an Gebäuden und in Freiräumen entwickeln, umsetzen und bewerten. Dabei werden Mehrfamilienwohnhäuser des industriellen Wohnungsbaus und gründerzeitliche Gebäude betrachtet. So wollen wir das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Menschen sichern und die Aufenthaltsqualität im Freien und in Gebäuden steigern. Die Maßnahmen sollen innovativ, sozial gerecht und von den Bewohner\*innen akzeptiert sein. Die gewonnenen Erkenntnisse können auf andere Städte übertragen werden.

### Liebe Leserin, lieber Leser,

das HeatResilientCity Projektteam hat einen Artikel zum Thema Hitzeanpassung von Stadtquartieren - Akteursperspektiven und Umsetzungsansätze in der wissenschaftlichen Zeitschrift GAIA publiziert.

Der Text fasst Erkenntnisse zu Anpassungsmaßnahmen an Hitze zusammen, die in zwei strukturell unterschiedlichen Reallaboren in Dresden-Gorbitz und Erfurt-Oststadt auf der Basis von natur-, ingenieur- und sozialwissenschaftlichen Untersuchungen konzipiert, auf ihre Wirksamkeit geprüft und z. T. umgesetzt wurden. Beschrieben werden die Pflanzung von Straßenbäumen und die Sanierung von zwei unterschiedlichen Wohngebäuden. Aspekte der praktischen Umsetzung werden beleuchtet und Umsetzungsprozesse von Anpassungsmaßnahmen analysiert, um Treiber und Hemmnisse mit Blick auf verschiedene Akteursgruppen zu identifizieren.

Den kompletten Artikel mit vielen interessanten Abbildungen und ausführlichen Schlussfolgerungen für die praktische Umsetzung finden Sie unter: [http://heatresilientcity.de/fileadmin/user\\_upload/heatresilientcity/files/publikationen/2022/GAIA4\\_2021\\_257\\_267\\_Westermann.pdf](http://heatresilientcity.de/fileadmin/user_upload/heatresilientcity/files/publikationen/2022/GAIA4_2021_257_267_Westermann.pdf).

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Ihr HeatResilientCity Projektteam



## Partner\*innen, Förderer und Träger des Verbundprojekts

- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) (Verbundleitung)
- Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt (ISP)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW), Professur für Bauphysik/ Bauklimatik und Raumluftechnik sowie Professur für Baukonstruktion
- Technische Universität Dresden (TUD), Professur für Meteorologie
- Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG (EWG)
- Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden (LHD)
- Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt (LHE)



HeatResilientCity wird als Vorhaben der „Leitinitiative Zukunftsstadt“ im Themenbereich „Klimaresilienz durch Handeln in Stadt und Region“ gefördert. Laufzeit: 10/2017 bis 01/2021



Sie können sich unter [www.heatresilientcity.de](http://www.heatresilientcity.de) für den Newsletter anmelden!

### Impressum

Herausgeber:  
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.  
Projektkoordination HeatResilientCity  
Weberplatz 1  
01217 Dresden

Redaktion: Janneke Westermann  
E-Mail: [heatresilientcity@ioer.de](mailto:heatresilientcity@ioer.de)

